



Thomas Hagmann, Roman Mesicek, Stefan Schrenk, Josef Hackl, Jasmine Bachmann, Elisabeth Manhart, Christian Aspöck, Martina Noé und Christof Kastner (v. l.)
Foto: Wirtschaftskammer NÖ



Winzer Krems beim Opernball

KREMS/WIEN. Bereits zum 15. Mal präsentierten die Winzer Krems fünf edle Tropfen am wohl berühmtesten Ball der Welt in der Wiener Staatsoper.

Aushängeschild der österreichischen Weinwirtschaft bleiben, da ist der Auftritt am Opernball natürlich etwas ganz Besonderes“, so Ehrenleitner. ■



Winzer-Krems-Geschäftsführer Franz Ehrenleitner mit Bundespräsident Heinz Fischer am Wiener Opernball
Foto: Winzer Krems/ Roman Zach-Kiesling

Input für Betriebe

KREMS. Mehr als 50 Interessierte nutzten dieser Tage die Gelegenheit, um sich in der Kremser Bezirksstelle der Wirtschaftskammer über das Thema „Nachhaltigkeit“ zu informieren, mit Experten auszutauschen und konkrete Tipps für die Praxis mitzunehmen. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich stellte gemeinsam mit dem Wirtschaftsforum Waldviertel für die Teil-

nehmer ein abwechslungsreiches Programm zusammen, das den Bogen von der Wissenschaft bis zur Unternehmenspraxis spannte. Abschließend präsentierten Waldviertler Unternehmen, was es heißt, Themen wie Nachhaltigkeit und Biodiversität nicht nur in der Unternehmensstrategie verankert zu haben, sondern diese auch im betrieblichen Alltag zu leben. ■

Der „Opernball-Heurige“ der Winzer Krems war auch heuer wieder nationaler und internationaler Treffpunkt der Prominenz aus Wirtschaft, Politik und Kultur. Geschäftsführer Franz Ehrenleitner konnte unter anderem Bundespräsident Heinz Fischer, Vizekanzler Reinhold Mitterlehner, Landwirtschaftsminister Andri Ruppelrechter, Justizminister Wolfgang Brandstetter und Finanzminister Hans Jörg Schelling begrüßen. „Mit unserer Top-Sorte Grüner Veltliner möchten wir auch weiterhin das



Christoph Madl (Geschäftsführer Niederösterreich-Werbung), Philipp Essl mit Freundin Stephanie Kirschner, Christine und Franz Essl, Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Landeshauptmann Erwin Pröll (beide VP) und Harald Pollak (Niederösterreichische Wirtshauskultur; v. l.)
Foto: romanseidl.com

AUSZEICHNUNG

„Top-Wirt“ gekürt

GRAFENEGB/RÜHRSDORF. Anonym und unbemerkt wurden die Betriebe der Nö. Wirtshauskultur getestet. Diese wurden gefunden und schließlich beim „Fest für die Wirte“ in Grafenegg prämiert. 52 der rund 230 Mitgliedsbetriebe der Wirtshauskultur konnten sich in der Reitschule über den Titel „Top-Wirt 2016“

freuen. Im „Grande Finale“ wurden die Besten der Besten in den Kategorien „Einsteiger des Jahres“, „Aufsteiger des Jahres“ und „Top-Wirt des Jahres“ prämiert. Dabei konnte sich das Landgasthaus Winzerstüberl der Familie Essl aus Rührsdorf über den Sieg in der Sparte „Top-Wirt“ freuen. ■

WIRTSCHAFTSSERVICESTELLE

55 neue Arbeitsplätze

KREMS. Seit Mai 2014 betreibt die Stadt Krems eine Wirtschaftsservicestelle. Kürzlich legte deren Leiter Matthias Slatner dem Gemeinderat seinen Tätigkeitsbericht vor.

von CLAUDIA BRANDT

Matthias Slatner sieht sich einerseits als Ansprechpartner für Unternehmen bei Betriebsansiedlungen. Gleichzeitig möchte er den Wirtschaftsstandort Krems bewerben und aktiv nach außen vertreten. Nach eigener Aussage war Slatner bislang bei 19 Firmengründungen mit insgesamt 55 Arbeitsplätzen eingebunden. Die Bandbreite reichte dabei von zahlreichen Ein- und Zwei-Personen-Unternehmen, über einen Zimmereibetrieb mit sieben Mitarbeitern bis hin zu einer Personalleasingfirma mit 20 Beschäftigten.

Sein größtes Projekt im Jahr 2015 sei die Ansiedlung eines Biomasseheizkraftwerkes im Aubereich gewesen, mit dessen Bau laut Magistrat frühestens heuer begonnen werden soll. Ebenfalls beschäftigte sich Slatner mit der Baxalta-Ansiedlung im Gewerbepark. Hier konnte er dem Gemeinderat mitteilen, dass die Übernahme des Pharmakonzerns durch Shire keine Auswirkung auf die Baustelle in Krems haben soll.

Kommunalsteuer gestiegen

Weiters blickt Slatner auf 178 direkte Anfragen und 220 Betriebsbesuche zurück. Acht Neugründungen seien über die Wirtschaftsservicestelle erfolgt. Die Kommunalsteuereinnahmen der Stadt seien 2015 gegenüber dem Vorjahr um rund 600.000 Euro auf rund 11,79 Millionen Euro gestiegen. ■